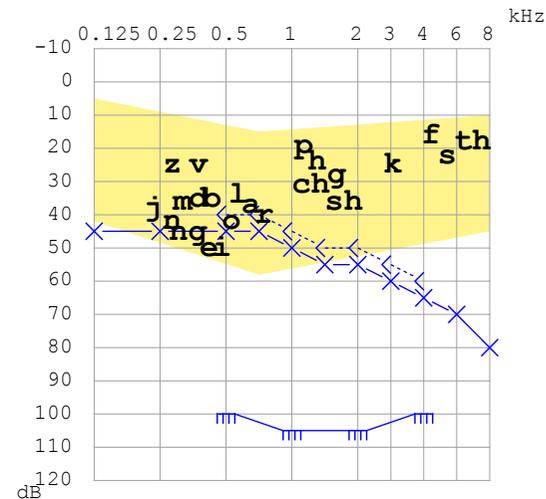
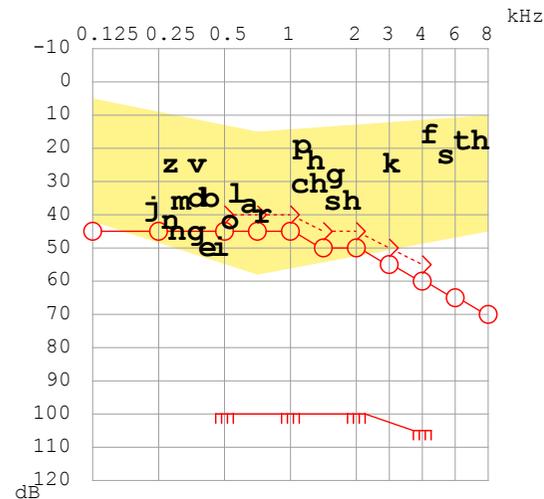


Ton-Audiogramm erklärt

Hörmeier Hörlösungen

Herr Friedrich Hörmeier

15.03.2024



Ein Audiogramm zeigt zwei Achsen. Von der vertikalen Achse liest man Tonstärke und Intensität ab, welche in Dezibel (dB) gemessen wird. Je tiefer man sich auf der Achse befindet, desto lauter der Ton. An der Spitze der Achse liegt der schwächste Ton (0 dB). Diesen Ton kann ein Mensch normalerweise gerade noch hören.

Von der horizontalen Achse werden Tonfrequenz und Höhe abgelesen, welche in Hertz (Hz) gemessen werden. Je weiter rechts auf der Achse, desto höher die Frequenz. Diese Bewegung verhält sich ähnlich wie bei einem Klavier: je weiter rechts die Taste, desto höher der Ton. Beim Sprechen bilden wir Töne mit Frequenzen zwischen 500 Hz und 3000 Hz.

Bei einem Hörtest werden die Ergebnisse auf dem Audiogramm durch rote Markierungen für das rechte Ohr und blaue Markierungen für das linke Ohr aufgezeichnet. Verbindet man diese Markierungen, so ergeben sich daraus Linien, von denen man die Hörschwelle für jedes Ohr ablesen kann. Es ist durchaus möglich, dass die Ergebnisse für die beiden Ohren unterschiedlich sind.

Allgemein gilt: Je weiter die Hörkurve von der Linie des Normalhörenden abweicht, umso größer ist die Hörminderung.

Die Sprachbanane

